

## 86. Koa feineres Lebn auf der Welt

1. Koa fei - ne-res Lebn auf der Welt kãnn's net gebn, hãl - la - di - re di - ri - di hãl - la - di -

ã, wia üns-re Fuhr-leut hãbnd mit-n Fãhrn auf-n Lãnd, hãl - la - di - re di - ri - di hãl - la - di -

ã. Schõ-ne Roß, a schõns Gschirr, dãs bringt an recht her - für, und an z'sãmma gstell-ten

Wãgn und a guate Wãr drauf hãbn. Mir Fuhr - leut, mir fãhrn mit - n Troad, mit - n

Wein. Jã dãs Fuhr - mãnn - lebn is so - viel fein! Hãl - la - di - ri hãl - la - di - ã hãl - la - di -

ri hãl - la - di - ã hãl - la - di - ri - a ri - a - ui di - ri - dl a - di ri - dl a - di jã!

2. Wãnn d'Goaßl fest knãllt, daß's in d'Wirtshäusern schãllt, hãlladire ...  
 die Kellnerin vernimmt, daß a Fuhrmãnn zwegn kimmt, hãlladire ...  
 Vo die Gäst lafts davon, a jã, kennt hãts mi schon.  
 Grüãß di Gott! schreits vo fern, grãd heunt siach i di gern.  
 I hãb di lãng ghofft, hãb ãllweil auf di denkt,  
 wãnns d'mir ausbliebn warst, ãft hãtts mi krãnkt.  
 Hãlladiri ...

3. Sie schenkt mir glei ein a Mãß Bier und an Wein, hãlladire ...  
 ãft setzt sie si zu mir und is lustig ãls wia, hãlladire ...  
 Sie hãt gredt, daß oan freut, von ihr Aufrichtigkeit.  
 I hãbs ãber glei kennt, daß grãd Schmeichlredn send.  
 Drum hãb i mi gstellt ãls wia ohne Verstånd,  
 Kellnrin Treu, de is mir schon bekãnnt.  
 Hãlladiri ...

Aus Osttirol

Quelle: Josef Pommer, Flugschriften und Liederhefte, Heft 6, Wien 1897, Nr. 13

Worterklärungen: Troad = Getreide; Goaßl = Peitsche; zwegn kimmt = daherkommt